

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thilo Kleibauer (CDU) vom 07.09.20

und Antwort des Senats

Betr.: Steuerung der öffentlichen Unternehmen – Stark steigende Verschuldung der HOCHBAHN

Einleitung für die Fragen:

Zum 31.12.2019 lagen die Kreditverbindlichkeiten der HOCHBAHN erstmals bei über 1 Milliarde Euro. Im Geschäftsjahr 2019 gab es einen Anstieg von 817 Millionen Euro auf 1.065 Millionen Euro. Innerhalb von fünf Jahren haben sich die Finanzschulden der HOCHBAHN verdreifacht. Im Jahresabschluss spricht die HOCHBAHN von einem „zukünftig massiven Finanzierungsvolumen“. Dort wird ausgeführt, dass die Kreditaufnahme in den kommenden Jahren durch die hohe Investitionstätigkeit bis 2023 deutlich auf über 2 Milliarden Euro ansteigen soll.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hamburger Hochbahn AG wie folgt:

Frage 1: *Wie sieht die Investitionsplanung bei der HOCHBAHN für den Zeitraum bis 2023 im Einzelnen aus?*

Antwort zu Frage 1:

Gemäß des vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplanes 2020 sieht der Investitionsplan für 2020 Bruttoinvestitionen in Höhe von circa 354 Millionen Euro vor. Der Wirtschaftsplan 2021 wird derzeit erstellt.

Frage 2: *Wie hoch sind jeweils die geplanten Investitionen in den Jahren 2020 und 2021 und wie setzen sie sich im Einzelnen zusammen?*

Antwort zu Frage 2:

Gemäß Wirtschaftsplan 2020 setzen sich die Investitionen in 2020 im Wesentlichen folgendermaßen zusammen:

Beschaffung U-Bahn-Fahrzeuge, Busbeschaffungen, Grundstückserwerb für Busbetriebshöfe, barrierefreier Ausbau von Haltestellen, Oberbaumaßnahmen, Baumaßnahmen U3 Ring Süd, Neubau U4 Horner Geest. Der Wirtschaftsplan 2021 befindet sich derzeit in der Erstellung.

Frage 3: *Welche Netto-Fremdfinanzierungsaufnahme ist derzeit jeweils in den Jahren 2020 und 2021 geplant?*

Antwort zu Frage 3:

Gemäß Wirtschaftsplan 2020 sind Fremdfinanzierungsaufnahmen für 2020 in Höhe von 247 Millionen Euro geplant. Der Wirtschaftsplan 2021 befindet sich derzeit in der Erstellung.

Frage 4: *In jeweils welcher Höhe und für jeweils welche Laufzeiten wurden seit Anfang 2019 Darlehen bei der HOCHBAHN aufgenommen? Wie hoch war der durchschnittliche Zinssatz der Kreditaufnahme?*

Antwort zu Frage 4:

Die HOCHBAHN hat seit 2019 Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von circa 382 Millionen Euro aufgenommen. Die Laufzeiten betragen jeweils zehn Jahre. Auf die Angabe eines Zinssatzes wird mit Verweis auf das Geschäftsgeheimnis verzichtet.

Frage 5: *Wie ist der Stand der Planungen und Vorbereitungen für die Begebung eines Green Bonds durch die HOCHBAHN?*

Antwort zu Frage 5:

Zurzeit laufen Prüfungen, wie die Emission eines Green Bonds durch die HOCHBAHN umgesetzt werden könnte.

Frage 6: *Wird für den geplanten Green Bond eine Garantie oder Ähnliches durch die Freie und Hansestadt Hamburg geprüft oder erwogen?*

Antwort zu Frage 6:

Eine Garantie oder Ähnliches durch die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) ist nicht vorgesehen.

Frage 7: *Bei Vorstellung des Koalitionsvertrages wurde ausgeführt, dass die Green Bonds der HOCHBAHN auch von Privatanlegern gezeichnet werden sollen (so zum Beispiel „Bürger sollen Bahnausbau in Hamburg mitfinanzieren“ laut „Hamburger Abendblatt“ am 28.05.2020). Ist beabsichtigt, den geplanten Green Bond auch bei Privatanlegern zu platzieren?*

Wenn ja, führt dies zu günstigeren Refinanzierungskonditionen und welche Vor- und Nachteile ergeben sich dadurch für die HOCHBAHN?

Antwort zu Frage 7:

Die Überlegungen dazu sind noch nicht abgeschlossen. Siehe auch Antwort zu 5.

Frage 8: *Wann und in welchem Umfang ist eine Stärkung des Eigenkapitals der HOCHBAHN vorgesehen?*

Antwort zu Frage 8:

Momentan ist keine Erhöhung des Eigenkapitals der HOCHBAHN vorgesehen.